

Ramée, gedachten von Rundel, Pötting, Albing, Grafen von Sultz, des Ramée Annus Obrist-Lieutenant, Aloysio Baldiran, über das Sultsische; Und Lazaro von Christi Schwendi, Freyherrn, über das Trautmanstorffische Regiment Obristen Lieu- 1611. tenant, gefertigt, und unterschrieben.

Wie und was gestalsten nun hierauf der Durchzug zu Link abgeloffen, selbiges hat der Stadt Steyer Gesandter, Caspar Reichart, dem Rath, mit folgenden Worten berichtet: Eine Stund vor meiner Herkunft, ist des von Trautmanstorff Regiment, über die Donau-Brucken, nach dem Hasel-Graber auf Helmans-Dedt und Hohensfurt in Böhmen geruckt; gestern aber seyn des Hauptmann Hörnwegers 500. Musquetier über das Wasser, in Mangel der Schiff-Brucken, als ein Vortrab übergeführt worden; Dann wieder 300. Musquetier, und Doppel-Söldner; die haben das Quartier im Urfer genommen. So bald ich diese Zeitung gehört, bin ich auf Lustenfelden, allda der General Ramée gelegen, sich aber um 3. Uhr mit Herrn Reicharten von Stahrenberg über die Donau führen lassen, geritten; Allda bendes, die Reuteren und Fuß-Volck zusammen rucken gesehen; und sind noch gewest, 30. Cornet, wohl stattlich Volck, aber nit so herrlich, als wohl von ihnen gesagt worden; sonderlich ist das Fuß-Volck sehr schlecht bekleidet gewesen; Die Beutel aber, wie sie sich berühmt, inwendig schön versilbert. Der Stände deputirte Commissarii haben sie erstlich in die Begleitung genommen, so von des Secretarii Eyrings Be-
hausung, bis zu den Fleisch-Brucken gewährt; Erstlich verschiedene Bagage und das obgemeldte Trautmanstorffische Regiment, Fähndt weiß: Hernach sind geritten des Obristen Ramée beste Reuter, und die Cornet nach einander, auf ein jedes Cornet ist dessen Bagage gefolgt. Nach der Reuteren das Sultsische Regiment, und wiederum die Bagage stattlich beladen; Was sie spolirt, ist ihnen alles gelassen worden; nur allein ist diese Vorsicht getroffen worden, daß sie diejenigen Ros, so sie den Bauern abgenommen, und diese darauf zeigen können, die haben ausspannen müssen: Etliche welche der Sachen zu viel gethan, und keinen Wechsel zum Einspannen gehabt, musten die Wagen gar stehen lassen; Der weggenommenen Bauern-Ros sind gewesen 199. 20. Kühe, 3. Paar Ochsen, 3. Kälber; Wunder ist zu sehen gewest, wie ernstlich sich die Bauern gestellt, damit sie ihre Ros bekommen; Doch seynd über 300. um welche sich niemand angemeldet passiret worden. Die armen Bauern seyn so freudig und beherzt gewesen, daß sie sich mitten unter die Reuteren, so man anfänglich nicht gar zu geschwind reiten lassen, begeben, ihre Ros bey dem Zaum gefasset und aufgehalten, darüber die Reuter so grimmig worden, daß sie mit Fluchen und Schelten die Zähn zusammen gebissen, und gemeldet, man sollte sie nur über den Bach kommen lassen, sie wollten den Sachen schon zu rathen wissen: Dieser Durchzug hat in seiner Ordnung aneinander von 7. Uhr bis zur Nacht gewähret.

Ich weiß mich wohl zu erinnern, was für ungleiche Discurs und Muthmassungen, bey diesen unversehnen verwirrten Händeln, damahls im Schwang giengen: Diejenigen, welche über der Anno 1608. obgedachter massen vorgegangenen Regiments-Veränderung, Mißfallen trugen, trösteten sich hiebey des gewiß hierauf folgenden alten Standes; Und zwar dieses nicht aus leeren Wahn: Dann Kayser Rudolph offtgemeldtes im Stiffte Passau gelegenes Volck, den nur gedachten Obristen, mit dieser gemessenen Ordre, untergeben, dasselbe ohne Nachtheil seiner gehorsamen Königreiche, Länder und Stände, zu Beschützung aller Getreuen, und Begnadigung, der resipiscirenden, zu Dämpff- und Bezwingung aller Widertwärtigen, zu führen und zu gebrauchen. Andere stunden in Forcht und Sorge, als ob dieser Einfall nicht ohne Wissen, oder doch wenigstens mit Connivenz des Königs zu Werck gestellt; sich nemlich dieses Kriegs als ein Hülfss-Mittel wider die Desterreichischen Stände, zu gebrauchen; Ihnen die jüngsthin der Religions-Freystellung halber tentirte Zusetzungen, wiederum einzuträncken, und die erlangte Concession aufzuheben.

Er

Aber